Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 49 (1976)

Heft: 1

Artikel: Weisse Spuren im Appenzellerland

Autor: Fischler, Rita

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-774700

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weisse Spuren im Appenzellerland

In einer weissen Schneelandschaft eingebettete, weit verstreute «Häämetli», ein einsamer Baum auf einer runden Hügelkuppe, ein Bauer auf einem Heuschlitten mit einem bellenden «Bläss» im Gefolge. Eine saubere, herausgepützelte Welt, wie sie uns die Appenzeller Sonntagsmaler vor Augen führen. Hier ist sie noch lebendig. Im Appenzellerland, wo Touristen mit einem «Willkomm – chönd zonis» am Skilift empfangen werden. Denn diese voralpine Hügellandschaft ist geradezu prädestiniert zum Skifahren und Langlaufen. Den eigentlichen Aufschwung erlebte der Wintersport während des Zweiten Weltkriegs; inzwischen sind eine Anzahl von Bergbahnen, Skiliften und Langlaufloipen entstanden. Doch es gibt keinen spektakulären Skizirkus, keine Hotelkästen und keinen Massentourismus. Individualisten und stille Geniesser dagegen finden in dieser von St. Gallen aus leicht erreichbaren Wintersportlandschaft noch vieles zu entdecken.

Vor der Haustür

Wenn die St.-Galler rasch – auch noch am Abend nach der Arbeit – zum Skilaufen fahren möchten, gehen sie ins Vorderland. Skilifte findet man auf Vögelinsegg/Speicher, Trogen, Gais und Heiden (Übungsfelder und Skilifte von 19.30 bis 22 Uhr beleuchtet). Von dort führen Postautokurse nach Oberegg (Skilift Oberegg-St. Anton mit drei Abfahrten) und nach Grub (vom Kaien grosse Abfahrt über den Fünfländerblick nach Rorschach) sowie in die Tourengebiete von Wald, Tanne und Rehetobel. Langläufer finden ihren «playground» in Notkersegg (3-km-Loipe, davon 0,8 km mit Nachtbeleuchtung, Skiwanderunterricht), Heiden–Bodensee (5 km, Skiwanderunterricht) oder im Langlaufzentrum Gais-Starkenmühle (2, 4 und 10 km; für anspruchsvollere Läufer empfiehlt sich der 15-km-Skiwanderweg durch Tannen- und Birkenwälder über den Hirschberg). Zu den Dienstleistungen gehören Skiwanderschule, 1-km-Nachtloipe, Umkleide- und Duschräume. Ein Landschaftserlebnis ist das Spurenziehen vom Kaien über Tanne, St. Anton, Landmarch und den Suruggen zum Gäbris.

Heiden (800 m), auf der Postautoroute von St. Gallen oder mit der Zahnradbahn von Rorschach erreichbar, gibt den Blick auf das «Schwäbische Meer», den Bodensee, frei. Was vor 100 Jahren die Ziegenmolkenkuren, sind in Heiden heute die Medizinalbäder. Das vor einem Jahr eröffnete Kurhotel mit 60 Zimmern, einem Medizinal-Hallenbad und Therapiemöglichkeiten liegt im Dorfzentrum. Ebenfalls auf modern getrimmt ist der Kursaal, der in der guten alten Zeit in seinen maurischen Salons zu Soirées dansantes einlud. Streng und ehrwürdig präsentiert sich der von klassizistischen Patrizierhäusern und der Pfarrkirche umrahmte Landsgemeindeplatz in Trogen, wohnlicher fühlt man sich auf dem Dorfplatz von Gais, wo Kirche, Dorflinde, Brunnen und Häuserreihen mit geschweiften Giebeln eine Harmonie bilden.

In und um Appenzell

An der Endstation des «Gäser Bähnlis» liegt Appenzell, Hauptort des Kantons Innerrhoden, der weder einen Meter SBB-Strecke noch einen Meter Autobahn besitzt. Die Hauptgasse mit den buntbemalten Bürgerhäusern ist auch im Winter eine Touristenattraktion. Doch ein Blick abseits lohnt sich: Malereien an Speichern, Briefkasten mit Appenzellermalereien, in einem Hinterhof ein Mini-Freilichtmuseum mit alten Sachen (wer will, kann 20 Rappen für das Museum beisteuern!). Im Diminutiv stellen sich die zahlreichen Wirtshäuser vor: Bärli, Schäfli, Rössli, Bäumli, Krönli, Schlössli, Eggli. Vor der Käsehandlung preist man «Appenzeller Ziegenbutter» an, denn «wer es täglich einmassiert, erlebt eine erstaunlich wohltuende Wirkung...». Empfohlen gegen Gelenk- und Muskelschmerzen – für Sportler zum Beispiel.

Appenzell ist Ausgangspunkt ins umliegende Skigebiet. Die Skilifte Sollegg (1173 m), Bannhüttli (907 m) sowie ein Übungslift liegen ganz in der Nähe. Das Skigebiet Schwende–Ebenalp bietet eine Luftseilbahn ab Wasserauen auf die Ebenalp (1640 m), dessen Skihänge mit leichteren und schwierigeren Abfahrten durch zwei Skilifte erschlossen wird. Bei Weissbad/Schwende (Schweizer Skischule) führen zwei Skilifte in die Höhe mit Abfahrten für alle Stärkeklassen. Alpinen Charakter weisen die Alpstein-Routen auf. Nichtskifahrer unternehmen von Schwende aus Schlittenfahrten mit Maultier- und Pferdegespann. In Brülisau gibt's den Skilift Leugangen und die Luftseilbahn zum 1794 m hoch gelegenen Hohen Kasten mit Panoramarestaurant. Für mittlere Fahrer gedacht ist die Abfahrt nach Brülisau; als besondere Spezialität bei guten Schneeverhältnissen gilt die Abfahrt ins Rheintal hinunter.

Auch Langläufer finden in dieser Gegend eine Fülle von Möglichkeiten: Die 8-km-Loipe in Appenzell (Talstation Solleggskilift); in den Spuren des populären Alpsteinlaufs wandert man streckenweise auf den 14 km von Weissbad über Lehmen auf die Schwägalp (Ski-Wanderzentrum mit Umkleide-, Dusch- und Wachsraum). 20 km lang ist die Rundstrecke Lehmen–Schwägalp–Lehmen (Hin- und Rückfahrt mit Auto bis Lehmen oder mit Bahn nach Weissbad und Privatbus nach Lehmen), und auch von Schwende geht's in Richtung Appenzell auf 2-, 5- oder 8-km-Loipe (zum Teil nachts beleuchtet). In Schwende erteilt man täglich Langlaufunterricht, auch die Skiausrüstung kann gemietet werden. Im Talgrund des Schwendebodens befindet sich eine sehr flache Loipe, während die Route nach Potersalp–Chammhalden Könnern etwas bietet. Einiges an körperlicher Fitness verlangt die 12 km lange Höhenwanderung aufs Eggli (Verpflegungsmöglichkeit). Das Skiwanderzentrum Brülisau wartet mit einer 5- und 10-km-Wanderloipe mit Nachtbeleuchtung auf.

Familienberg Kronberg

Im Gebiet von Gonten–Jakobsberg (an der Strecke der Appenzellerbahn) kommen Skifahrer aller Stärkeklassen auf ihre Rechnung. 4 Übungslifte (Skilift Bömmeli auch mit Nachtbeleuchtung) sowie der Skilift Lauftegg beim Jakobsbad führen vom Tal in die Höhe. Oder man lässt sich mit der Schwebebahn auf den 1652 m hohen Kronberg befördern. Eine Tageskarte für Bergbahn und zwei Skilifte am Kronberg kostet 25 Franken. Rassig ist die Direktabfahrt zur Station. Aber auch mit dem Skibob (Vermietung durch die Bahn) ist der Kronberg – auf eigener Skibobpiste – zu Tale zu fahren. Im Jakobsbad (das Hotel ist kürzlich modernisiert worden) befindet sich auch eine Skischule.

Gonten gilt als Skiwander- und Langlaufzentrum par excellence. Die Talloipe misst 2 bis 8 km. Einen besonderen Namen hat sich das am Nordhang des Kronbergs gelegene Gontener Hochtal durch sein nordisch anmutendes Gelände mit den täglich gespurten Loipen geschaffen. Als Neuerung ist die 3-km-Teststrecke zu erwähnen. Nicht ohne Anforderungen präsentiert sich der 20 km lange Gontener Höhenweg von Jakobsbad über Chlepfhütte, Kaubad (Verpflegung im renovierten Hotel Kaubad mit Sauna und Schwimmbad), Eischen und zurück nach Gonten. In vielstündiger Fronarbeit haben die Mitglieder des Skiklubs Gonten eine Skihütte erstellt und darin ein Umkleide- und Wachslokal mit allen modernen Installationen eingerichtet. Auf langen Brettern laufen lernt sich in der Skiwanderschule.

Säntis schneesicher

11 km von Appenzell entfernt liegt Urnäsch, eine Station der Appenzellerbahn. Ein Kuriosum: hier wird Silvester zweimal gefeiert. Am 31. Dezember wie bei gewöhnlichen Leuten und noch einmal am 13. Januar. Denn die protestantischen Appenzeller hatten den Gregorianischen Kalender nur teilweise angenommen und hielten weiterhin an der julianischen Zeitrechnung fest. Die Silvesterchläuse mit ihrem hohen Kopfputz ziehen am diesjährigen Dienstag, dem 13., von Wirtschaft zu Wirtschaft.

Eine rassige Schlittelabfahrt führt hier von der Egg hinunter in das Bindli. Die 5 km lange Loipe ist jeden Tag gespurt; 1,5 km davon sind nachts in Scheinwerferlicht getaucht. Als Attraktion gilt auch der 15 km lange, nicht gespurte Skiwanderweg mit Ausgangspunkt Schönau-Osteregg. Auch ein Skilift führt auf Osteregg. Urnäsch ist das letzte Dorf an der Strasse zur Schwägalp, und der Säntis thront als Wahrzeichen über der Gemeinde. Mit dem Postauto ist die Talstation der Säntisbahn und des Skilifts in einer guten Viertelstunde zu erreichen. Ein Tip: der Säntis gilt als absolut schneesicher. Die rassigste Abfahrt geht nach Wasserauen hinunter; hochalpine Pisten führen ins Toggenburg.

Oder im Hinterland

Die Bodensee-Toggenburg-Bahn führt von St. Gallen nach Herisau, zum abends beleuchteten Skiübungshang bei Heinrichsbad zum Beispiel. Mit dem Postauto geht's von Waldstatt oder Brunnadern nach Schönengrund und weiter mit dem Sessellift zum Hochhamm (1274 m). Vier verschiedene Abfahrten bieten sich dort dem geübten Skifahrer; ein Übungslift ist für Kinder und Greenhorns gedacht. Aber auch Schlitteln ist hier en vogue. Mit langen Latten benützt man die Skiwanderloipe Gähwil–Sternhalde (2,5/6 km, jeden Tag gespurt, davon 2,5 km mit Nachtbeleuchtung). Weitere Varianten sind der Skiwanderweg von Schwellbrunn über Landscheidi, Dicken nach Degersheim (18 km) oder auch von Degersheim über Magdenau nach Mogelsberg (11 km), die 20-km-Loipe mit Ausgangspunkt Hotel Löwen in Hemberg und last, but not least die Skiwanderloipe in Ricken (8 bis 11 km täglich geöffnet, 1 km auch abends) und der Skirundwanderweg von Ricken über Walde und Tannhuser (11 km), wobei die Hin- und Rückfahrt mit Postauto möglich ist.

Die grossen Drei des Toggenburgs

Wildhaus, Unterwasser und Alt St. Johann sind die grossen Drei des Obertoggenburgs und bilden ein geschlossenes Skigebiet zwischen Säntis

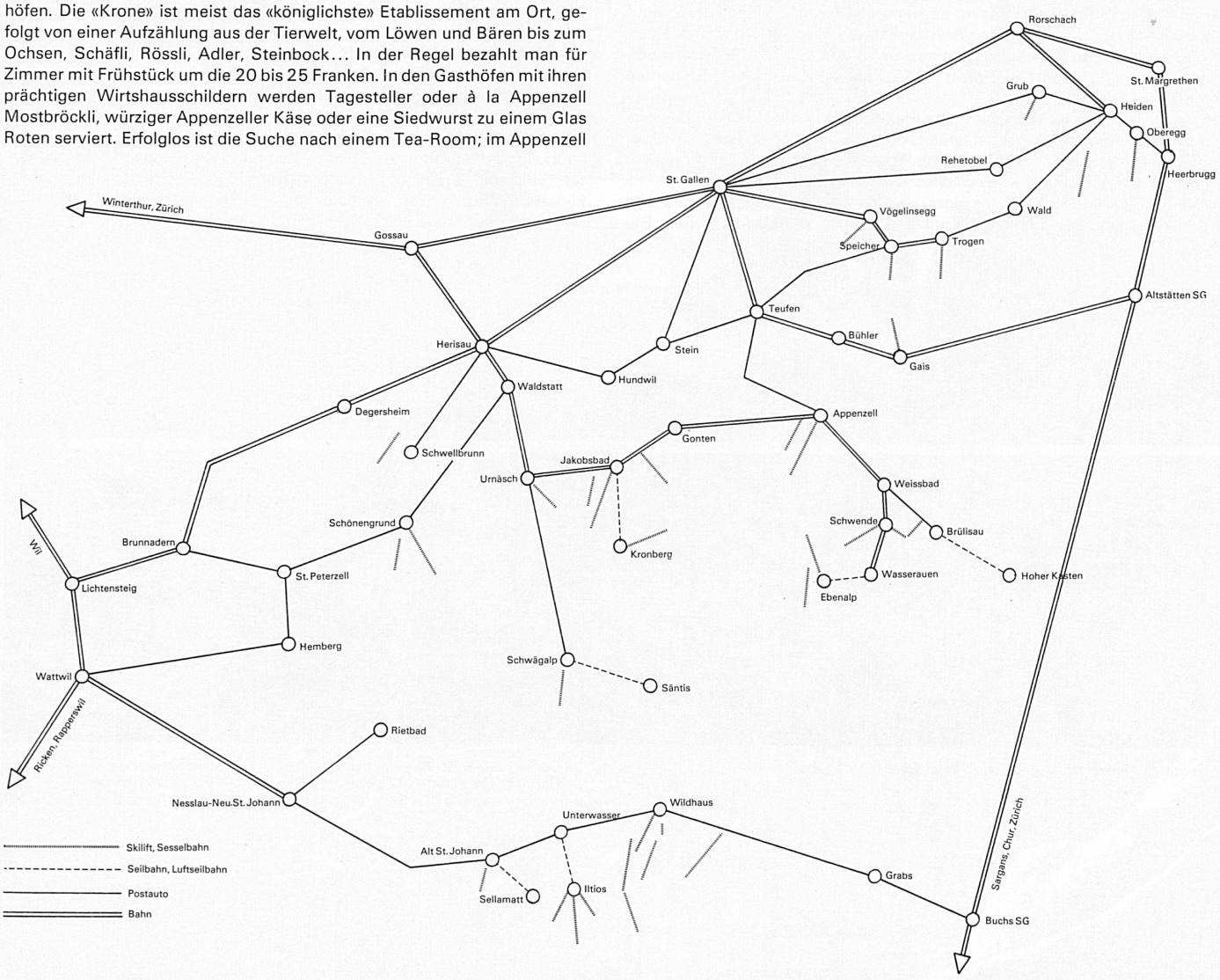
und Churfirsten. Die Iltios-Chäserrugg-Bahn, über ein Dutzend Ski- und Sessellifte, mehr als 30 km präparierte Langlaufloipen sind Anziehungspunkte für Wintersportler. Neu diesen Winter ist der «7-Tage-Skipass» auf allen Sportbahnen des Obertoggenburgs (Fr. 110.– für Erwachsene und Fr. 85.– für Kinder in der Hochsaison, Fr. 85.–/Fr. 55.– in der Nachsaison). Apropos Langlaufen: Wildhaus verfügt über eine 4 km lange Tal- und eine 7 km lange Panoramaloipe, Unterwasser über eine Talloipe nach Alt St. Johann (4 km) und eine Panoramaloipe Iltios–Sellamatt (11 km). An beiden Orten erteilt man Unterricht und organisiert geführte Skiwanderungen. Alt St. Johann schliesslich bietet eine 5/10-km-Skiwanderloipe im Tal. Bekannt ist der 15 km messende Skiwanderweg, auch Churfirstenweg genannt, von Oberdorf über Iltios, Sellamatt und Breitenalp.

Krone oder Schäfli

Im Appenzellerland findet man keine Luxusherbergen, dafür aber viel Gemütlichkeit und mässige Preise in kleineren, gepflegten Hotels und Gasthöfen. Die «Krone» ist meist das «königlichste» Etablissement am Ort, gefolgt von einer Aufzählung aus der Tierwelt, vom Löwen und Bären bis zum Ochsen, Schäfli, Rössli, Adler, Steinbock... In der Regel bezahlt man für Zimmer mit Frühstück um die 20 bis 25 Franken. In den Gasthöfen mit ihren prächtigen Wirtshausschildern werden Tagesteller oder à la Appenzell Mostbröckli, würziger Appenzeller Käse oder eine Siedwurst zu einem Glas Roten serviert. Erfolglos ist die Suche nach einem Tea-Room; im Appenzell trifft man sich zum Après-Ski mit Biber und Flade in der altertümlichen Konditorei oder im Café.

Pauschalarrangements offerieren die grösseren Kurorte. Allen voran Wildhaus mit einer Skipauschale (4.1.–28.3.) mit 6 Tagen Unterkunft, Skipass und Skiunterricht. Ab Fr. 269.– (Garni, in Zimmer ohne Bad) bis Fr. 405.– (Zimmer mit Bad/Dusche und Halbpension). Ein «4-Tage-Skiwanderkurs» von Montag bis Donnerstag kommt auf Fr. 65.–, ein Curlingkurs für Anfänger oder Fortgeschrittene von Montag bis Freitag auf Fr. 105.–. In Alt St. Johann organisiert der einstige Schweizer Meister Hans Ammann 4-Tage-Langlaufkurse, und Unterwasser schliesslich macht Pauschalen (4.1.–1.2. und wieder ab 8.3.) möglich. 7 Tage Unterkunft mit Halbpension, Skipass und Skischule ab Fr. 307.– bis Fr. 507.–. Im Appenzellerland bietet einzig Urnäsch bis Ende April ein Angebot mit 7 Übernachtungen und Halbpension ab Fr. 195.– (Zimmer ohne Bad) bis Fr. 230.– (Zimmer mit Bad/Dusche).

Rita Fischler



Ski-Sport-Veranstaltungen
4. Januar, Ricken: Volks-Skilauf (15 km)
11. Januar, Herisau: 7. Herisauer Langlauf (15 km)
24. Januar
Wildhaus: Nachtspringen mit Fackelbeleuchtung
Unterwasser: 41. Chäserrugg-Riesenslalom
25. Januar, Gonten: 6. Volksskilauf
1. Februar
Ebenalp: 44. Ebenalprennen (Riesenslalom)
Gais: Volks-Skilauf (15 km)
Wildhaus: 7. Churfirsten-Skiwanderung (20 km)
22. Februar, Weissbad: Alpsteinlauf
7. März, Appenzell: Freudenberger Springen

Natureisbahn
Gonten beim «Mühleggli», beleuchtetes Eisfeld

Kunsteisbahnen
Herisau, St. Gallen, Wildhaus (mit Curlinghalle)

Gepfadete Spazierwege
5 km Urnäsch, 10–15 km Hemberg, 15 km Wildhaus, 5 km Unterwasser

Hallenbad
Appenzell, Kurhotel und Hotel Krone Heiden, Kaubad, Wildhaus (neu im Hotel Acker)

Kinderhort
Appenzell: Mo–Sa 13.30–17.30 Uhr ab 3 Jahre (Frau Weishaupt, Tel. 071 87 21 39)
Verkehrsverein Wildhaus, Chinderhus Maria Theresia, Unterwasser

Ausflugsbillette
Die Bodensee-Toggenburg-Bahn gewährt 2 Tage gültige Ausflugsbillette ab St. Gallen, Gossau, Herisau und Degersheim nach allen an der Linie liegenden Wintersportorten und Skibergen. Auskunft an den Bahnschaltern. Postautokurse fahren bis zu den Talstationen der Skilifte.